



Der Weg durch die Rosengasse passiert zunächst einen renaturierten Talgrund. Seit der Entfichtung kann sich die ursprüngliche Vegetation wieder ungehindert entfalten. Nach einer kurzen Waldpassage geht es durch offenes Gelände hinauf zum Ortsrand von Kalterherberg. Sich ständig ändernde Landschaftsformen prägen den Streckenverlauf am Rand des von Rur und Perlenbach eingerahmten Höhenrückens. Die Waldstücke wechseln zwischen Fichtenwald, dichtem Buschwerk und urwüchsigen Laubholzbeständen. An mehreren Stellen bieten sich Aussichten auf

Das sollten Sie wissen

- ▶ Die Nutzung der Wanderwege geschieht auf eigene Gefahr.
- ▶ Dieser Wanderweg ist in beide Richtungen markiert.
- ▶ Die Wanderung führt streckenweise über naturbelassene Pfade und Wege. Es ist daher ratsam, festes Schuhwerk und der Witterung angemessene Kleidung zu tragen.
- ▶ Die Wanderkarte Nr. 3 „Monschauer Land - Rurseen-gebiet“ des Eifelvereins bietet Ihnen eine zusätzliche Orientierungsmöglichkeit.

die Täler von Rur und Perlenbach und die umliegenden Höhenorte. Das großräumige, von Hecken durchzogene Weideland garantiert eine wohlthuende Weite.

Eine Schneise am Hangweg oberhalb der Rur ermöglicht nochmals einen schönen Blick auf Kloster Reichenstein. **5** (Titelbild) Quellgebiete, wie das des Hasselbachs, **6** überraschen mit reizvollen Impressionen. An anderen Stellen führt die Route an alten Buchenreihen, Weißdornhecken oder Ginsterbüschen vorbei. Auch die Liebhaber der hiesigen Flora kommen auf ihre Kosten. Zahlreiche, für die unterschiedlichen Lebensräume typische Blumen und Pflanzen säumen den Weg. **7**

Nach der Überquerung der B 399 genügen wenige Schritte, um in eine andere Welt einzutauchen. Munter schlängelt sich der Römerbach durch sein enges Tal, bevor er in der Perlenbachtalsperre endet, die seit 1956 den größten Teil des Monschauer Landes mit Trinkwasser versorgt. Am Westufer des Stausees entlang gelangt man zur Brücke über den Perlenbach. Sie markiert die südöstlichste Stelle der Kloster-Route. Gemächlich fließt das Wasser im seichten Bett dahin, um kurz darauf ebenfalls in die Talsperre zu münden. **8** Nach ca. 400 Metern trifft der östliche Uferweg wieder auf den Eifelsteig, der von hier aus entweder zurück zum Ausgangspunkt nach Monschau, oder nach Höfen führt.



„DER HIRSCH“
RESTAURANT · HOTEL · APARTMENTS

Frühstück täglich
8:00-11:00
Nur mit Reservierung

Restaurant
Mi.-Sa. ab 17:00
So. ab 12:00

Monschauer Str. 7
D-52156 Monschau
Tel.: 02472-2283
info@hirsch-monschau.de
www.hirsch-monschau.de

»ALT MONTJOIE«
Hotel - Restaurant - Café

Stadtstraße 18 - 52156 Monschau
Tel.: +49 (0) 2472 32 89 • Fax: +49 (0) 2472 39 89
E-mail: info@alt-montjoie.de • www.alt-montjoie.de

Falls Sie sich unterwegs über etwas geärgert haben oder Ihnen etwas besonders gut gefallen hat, lassen Sie es uns wissen. Danke!



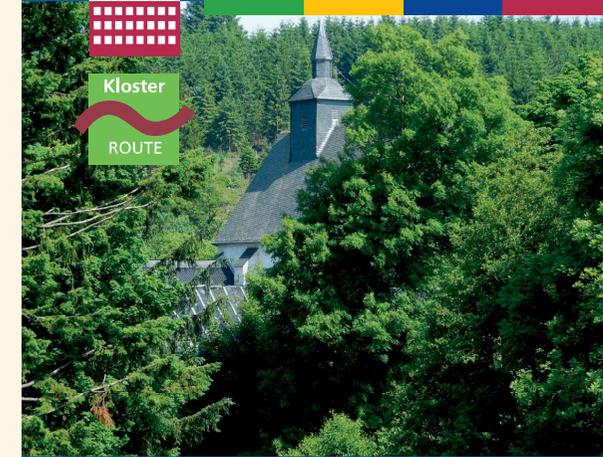
Kontakt: Monschau Touristik GmbH
Stadtstr. 16
52156 Monschau
Tel. +49(0)24 72-80 48-0
touristik@monschau.de
www.monschau.de



6 | 2023



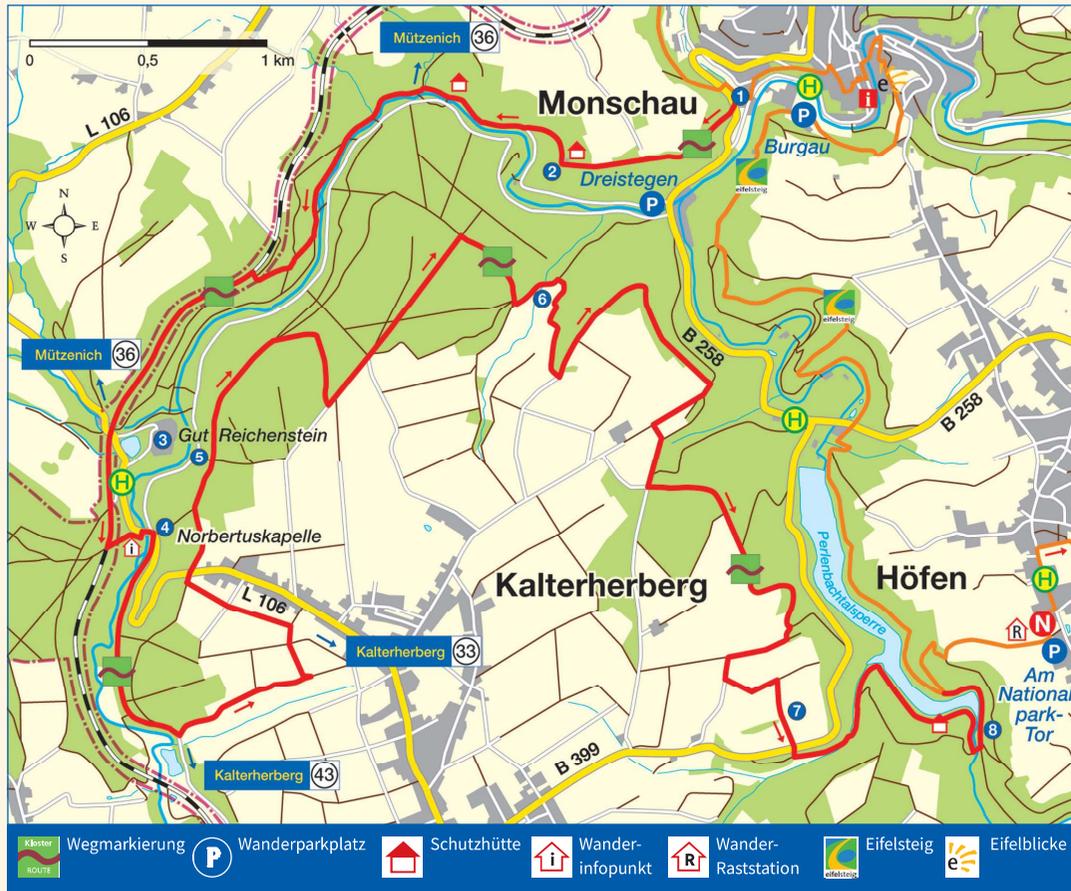
monschau touristik



Unterwegs in Monschau
Kloster-Route
Partnerweg Eifelsteig
21 km Wandertour

**WANDERBARES
MONSCHAU**





Kloster-Route Partnerweg Eifelsteig

21 km Wandertour



Das Gebiet zwischen der Altstadt Monschau, dem Kloster Reichenstein und der Perlenbachtalsperre fasziniert durch seine außergewöhnliche Vielfalt. Doch es sind nicht nur die herausragenden Landschaftsszenarien, die Fernsichten und die Sehenswürdigkeiten, die begeistern. Manches, was auf den ersten Blick gewöhnlich erscheint, offenbart bei genauem Hinsehen seine unverwechselbare Eigenart. Nicht zuletzt die zahlreichen Pfade und naturbelassenen Wege machen die Kloster-Route zu einem Wandergenuss. Von der Monschauer Altstadt aus führt der Weg über den Eifelsteig zur ehemaligen Felsenkeller-Brauerei. 1 An der Bundesstraße zweigt die Kloster-Route vom Eifelsteig ab. Das erste Stück des steil ansteigenden Pfades war nicht immer von Wald umgeben. Am Hang lagen in früherer Zeit gepflegte Gärten. Übrig geblieben sind die gemauerten Terrassen, auf denen heute Fichten wachsen.

Die 60 Meter über dem Talgrund gelegene Ehrensteinsley zählt zu den imposantesten Felsen des oberen Rurtales. Ganz gleich, ob man in die Tiefe auf den Jugendzeltplatz schaut oder den Blick in die Ferne auf Mützenich im Westen 2 oder Höfen im Osten richtet, der Aussichtspunkt ist in jedem Fall eine Rast wert. Über einen verwunschenen Pfad geht es hin-ab zur Rur. Was nun folgt ist Naturerlebnis pur. Mal fließt der Gebirgsbach sacht dahin, mal tobt er zwischen mächtigen Steinen hindurch. Es lohnt sich, immer wieder stehen zu bleiben und das beruhigende Rauschen auf sich wirken zu lassen. Die braune Färbung des Wassers verrät seine Herkunft. Die Rur entspringt im torreichen Moorgebiet des Hohen Venns.

Das nächste Wegstück folgt der Trasse der ehemaligen Vennbahn. Im Frühjahr präsentiert die Natur an manchen Stellen ein faszinierendes Schauspiel. Millionen Narzissen überziehen den Steilhang dann mit einem goldgelben Blütenteppich. Auf drei mächtigen Pfeilern überspannt der Viadukt das Tal des Ermesbachs und gibt den Blick frei auf eines der bedeutendsten christlichen Bauwerke des Monschauer Landes: Kloster Reichenstein. Zunächst zieht der ehemalige Klosterweiher die Aufmerksamkeit auf sich. Erst auf den zweiten Blick bemerkt man zwischen mächtigen Baumkronen das schiefergedeckte Dach der Klosterkirche mit dem kleinen Glockenturm. 3 (Titelbild). Als Walram II. von Limburg um 1132 seine Burg auf einem Hügel über der Rur aufgab, um flussabwärts die heutige Monschauer Burg zu gründen, überließ er den Ort dem Prämonstratenserorden. 670 Jahre lang lebten zunächst Nonnen und später Mönche in dieser Abgeschiedenheit. Doch sie widmeten sich nicht nur dem kontemplativen Leben, sondern trugen den christlichen Glauben zu den Bewohnern der umliegenden Dörfer und leisteten ihnen in Notzeiten tatkräftige Hilfe. 1802 wurde das Kloster im Zuge der Säkularisation aufgelöst. Seit einigen Jahren haben sich erneut Mönche an diesem geschichtsträchtigen Ort niedergelassen. Nächste Station auf der Kloster-Route ist die Norbertuskapelle jenseits der Rurbrücke. 4 (ohne Abbildung) Aus nah und fern kommen Hilfesuchende hierher, um in schwierigen Lebenslagen den hl. Judas Thaddäus um Beistand zu bitten.

